

5. Juni 2013

Teilrevision der bestehenden Vereinbarung zwischen den Gemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Horriwil, Hüniken und Subingen und der Sozialregion Wasseramt Ost

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

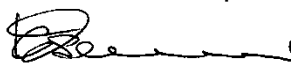
Durch eine Revision des Schweizerischen Zivilgesetzbuches wurde das bisherige Vormundschaftsrecht neu gestaltet und in „Kindes- und Erwachsenenschutzrecht“ umbenannt. So wird beispielsweise nicht mehr zwischen den Bezeichnungen „Beistand, Beirat und Vormund“ unterschieden sondern es gibt nur noch verschiedene Arten von Beistandschaften. Deshalb wurden auch die kommunalen Vormundschaftsbehörden aufgehoben und durch professionelle kantonale Instanzen ersetzt. Im Kanton Solothurn bestehen aus diesem Grunde seit dem 1. Januar 2013 drei professionelle Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) mit Sitz in Solothurn, Olten und Balsthal.

Diese Änderungen machen eine Anpassung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Horriwil, Hüniken und Subingen über die Führung eines gemeinsamen Dienstes in den Bereichen Sozialhilfe, Arbeitslosenversicherung und Asylwesen (Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2008) nötig.

Deswegen wurde die Gelegenheit ergriffen und weitere Anpassungen vorzunehmen. Zum einen fällt in der Zwischenzeit eine Vertragsgemeinde weg (Zusammenschluss Aeschi und Steinhof). Weiter wurden diverse Anpassungen auf Empfehlung des Amtes für Gemeinden und des Amtes für soziale Sicherheit vorgenommen und Lücken in der Kompetenzverteilung ausgebessert sowie Begriffe vereinheitlicht.

Die vorliegende Fassung wurde von Olaf Wirtz, Leiter Sozialdienst Wasseramt Ost, verfasst und durch die regionale Kommission genehmigt. Sie ist nun durch die Gemeindeversammlungen der beteiligten Gemeinden zu genehmigen.

Der Gemeindepräsident



Kuno Tschumi

Beschlussesentwurf:

Die überarbeitete Vereinbarung betreffend die Sozialregion Wasseramt Ost sei zu genehmigen.